

Beton- und Stahlbetonbauer und Beton- und Stahlbetonbauerin

Anordnung der Lernsituationen im Lernfeld 10: Massivdecken herstellen

Nr.	Abfolge der Lernsituationen	Zeitrictwert (UStd.)
10.1	Bauherrengespräch Massivdecke führen	10
10.2	Decke schalen	22
10.3	Decke bewehren	20
10.4	Decke betonieren und ausschalen	8

Curricularer Bezug:

Ausbildungsjahr: **2**

Lernfeld Nr.: **10 Massivdecken herstellen (60 UStd.)**

Lernsituation Nr.: **10. 4 Decke betonieren und ausschalen (8 UStd.)**

Handlungssituation:

Die Ausführungsplanung der Schalung und Bewehrung der Massivdecke für das Wohngebäude ist abgeschlossen. Der Beton ist nach den statischen Vorgaben zu planen. Ebenso der Betoneinbau, die Nachbehandlung und das Ausschalen.

Handlungsergebnis:

- Materialbedarf
- Arbeitsablaufplan
- Nachbehandlungskonzept Decke
- Recycling Schalungsmaterial

Berufliche Handlungskompetenz als vollständige Handlung:

Die Schülerinnen und Schüler:

- Analysieren die für das Betonieren der Massivdecke relevanten Aspekte
- Informieren sich über das maximale Größtkorn in Abhängigkeit der Stababstände, die Betonzusammensetzung, -verarbeitung, die Nachbehandlung des Betons, die Pflege des Werkzeuges und der Schalung, die Ausschalfristen und das Recycling der Schalung
- Planen das Betonieren und Nachbehandeln der Massivdecke
- Berechnen die benötigten Materialmengen
- Erstellen einen Arbeitsablaufplan für die Verarbeitung, Nachbehandlung und das Ausschalen der Massivdecke

Konkretisierung der Inhalte:

- Betonauswahl gemäß der statischen Vorgaben der Decke
- Betonverarbeitung, Fallhöhen
- Zementart, Gesteinskörnung/ Größtkorn, Wasser, maximale Stababstände
- Fördern, Einbringen, Verdichten des Betons
- Nachbehandlungsverfahren bei Decken
- Ausschalfristen bei Decken
- Pflege von Werkzeugen und Schalungen
- Entsorgung und Recycling der Schalung
- Bezug zu LS 10.1 Bauherrengespräch Massivdecke führen

Beton- und Stahlbetonbauer und Beton- und Stahlbetonbauerin

- | | |
|---|--|
| <ul style="list-style-type: none">- Kontrollieren ihren Ausführungen anhand der Regelwerke- Reflektieren den Herstellungsprozess der Massivdecke | |
|---|--|

Didaktisch-methodische Anregungen:

- Tabellenkalkulationsprogramm
- Lernortkooperation: Frisch- und Festbetonprüfungen

1 In diesem Bereich ist es anlassbezogen sinnvoll, auch Querverweise zu anderen Lernsituationen bzw. Lernfeldern aufzuführen.

2 Der aussagefähige Titel der Lernsituation ist kurz, prägnant und beschreibt die grundsätzliche Handlung (z. B. durch Substantiv und Verb).

3 Der Zeitrichtwert bezieht sich auf die Summe einzelner Unterrichtsstunden der Lernsituation und wird aus dem zu erwartenden Arbeitsaufwand abgeleitet. Bezugspunkt ist der Zeitrichtwert des Rahmenlehrplans.

4 Die Handlungssituation (synonym Einstiegsszenario) ist Kern einer Lernsituation, beschreibt einen beruflichen, fachlichen, gesellschaftlichen oder privaten Kontext und initiiert bzw. trägt einen komplexen Lern- und Arbeitsprozess. Sie bildet den Rahmen für den Unterricht und führt über die Aufgaben- und Problemstellung zu einem Handlungsergebnis.

5 Der Begriff Handlungsergebnis verdeutlicht gegenüber dem Begriff Handlungsprodukt stärker, dass neben materiellen auch nicht-materielle Produkte Ergebnisse von Lernsituationen sein können (z. B. Handlungskonzept, Stellungnahme, Beratungsgespräch). Hier lassen sich ebenso Lernergebnisse darstellen (z. B. Technische Zeichnungen, Berechnungen, Dokumentationen, Präsentationen).

6 Handlungskompetenz wird als Bereitschaft und Befähigung des Einzelnen verstanden, sich in beruflichen, gesellschaftlichen und privaten Situationen sachgerecht durchdacht sowie individuell und sozial verantwortlich zu verhalten. Handlungskompetenz entfaltet sich in den Dimensionen Fach-, Selbst- und Sozialkompetenz. In Handlungskompetenz sind Kommunikations-, Methoden- und Lernkompetenzen immanent. Die Förderung der Handlungskompetenz beinhaltet Aspekte der Digitalisierung, Berufssprache und Nachhaltigkeit. Bei der Bearbeitung dieses Bereiches ist es hilfreich, Bezüge zur curricularen Analyse herzustellen.

7 Lernen vollzieht sich in vollständigen Handlungen der Lernenden auf Basis der Phasen Informieren bzw. Analysieren, Planen, Entscheiden, Durchführen, Kontrollieren bzw. Bewerten und Reflektieren. Hier lassen sich bei Bedarf auch Anmerkungen zu Sozial- und Aktionsformen ergänzen.

8 Inhalte der Lernsituation erschließen sich aus den Kompetenzen und ggf. den Inhalten des Rahmenlehrplans. Nach Möglichkeit können sie auch direkt innerhalb der aufgeführten Kompetenzen ausgewiesen werden. Sie sind z. B. hinsichtlich Aktualität,

Beton- und Stahlbetonbauer und Beton- und Stahlbetonbauerin

Komplexität, Bearbeitungstiefe und regionaler Spezifika zu analysieren.

9 Für Lernsituationen müssen weitere Entscheidungen berücksichtigt werden, wie z. B. zu didaktisch-methodischen Entscheidungen, Möglichkeiten der Leistungsbewertung und Lernortkooperationen sowie Materialien und Medien. Die Entscheidungen werden i. d. R. von den Schulen bzw. den an der Lernsituation beteiligten Lehrkräften getroffen.